



Rubinhochzeit in Recklinghausen

Renate und Adolf Senft feierten das Fest der Rubinhochzeit.

Die Kirche in Recklinghausen war gut gefüllt. Viele Verwandte von Renate und Adolf sind zu dem Fest gekommen aber auch ein großer Teil aus der NAK-Wandergruppe, der beide seit Jahren angehören.

Der Gottesdienst stand unter dem Wort aus 2. Timotheus 2,11-13 :

"Das ist gewisslich wahr: Sind wir mit gestorben, so werden wir mit leben; dulden wir, so werden wir mit herrschen; verleugnen wir, so wird er uns auch verleugnen; sind wir untreu, so bleibt er treu; denn er kann sich selbst nicht verleugnen."

Hirte Gottfried erklärte, dass wir nicht das Sterben anstreben, sondern dass Ap. Paulus damit meinte, dass die Sünde oder das sündhafte Leben in uns ersterben soll.

Als Christen werden wir auch immer einmal das Eine oder Andere erdulden müssen, haben aber dafür die Verheißung mit Jesus als königliche Priesterschaft zu herrschen.

Wenn ein Christ meint, dass Jesus sicher ein charismatischer Prediger und frommer Mann gewesen sei, aber sicher nicht der leibhaftige Sohn Gottes, dann verleugnet er den Gottessohn in seiner Sendung. Wir wollen ihn vielmehr gläubig bekennen als Gottes Sohn, als den Gekreuzigten, den Auferstandenen und auch den Wiederkommenden. Genauso wie wir ihn bekennen, wird er uns vor seinem Vater bekennen.

Pr. Henrich unterstrich in seinem Predigtbeitrag, wie wichtig der lebendige Glaube für uns ist und dass wir in der Treue fest bleiben, genau wie auch der Herr treu zu uns steht.

Nach der Sündenvergebung und der Feier des heiligen Abendmahls, bat Hirte Röstel die Ehejubilare zur Spendung des Segens an den Altar.

Er widmete den beiden zu ihrem Jubiläum den Psalm 23; daraus nicht einen einzelnen Vers, sondern den gesamten Psalm. In seiner Ansprache hob er hervor, dass ihn die 40 Jahre Ehejubiläum gedanklich zu der 40jährigen Wüstenwanderung des Volkes Israel geführt habe. Manches war dabei vom Volk Israel zu durchleben und auch zu ertragen, aber Gott war immer

mit ihnen. Ähnlich ist es auch Renate und Adolf ergangen, die in den gemeinsam durchlebten 40 Jahren manches ertragen haben, aber immer Gottes Beistand erleben durften.

Besonders hob Hirte Röstel hervor, dass die beiden sowohl in der aktiven Zeit (Adolf war bis zu seinem 65. Lebensjahr Priester in der Gemeinde) als auch heute noch, immer mithelfen und der Gemeinde und damit auch Gott dienen. Beide tun das ohne Aufheben um ihre eigene Person, sondern oft im Hintergrund.

Nach dem Segen zum Ehejubiläum beendete Hirte Röstel den Gottesdienst mit Gebet und Segen.

Nach dem Gottesdienst lud das Jubilarpaar alle Anwesenden zu Kaffee und Kuchen ein. So ergab sich zu der Möglichkeit der Gratulation auch noch eine schöne Zeit in der Gemeinschaft miteinander.

12. Februar 2019

Text: St.H.

Fotos: [F.S.](#)

